

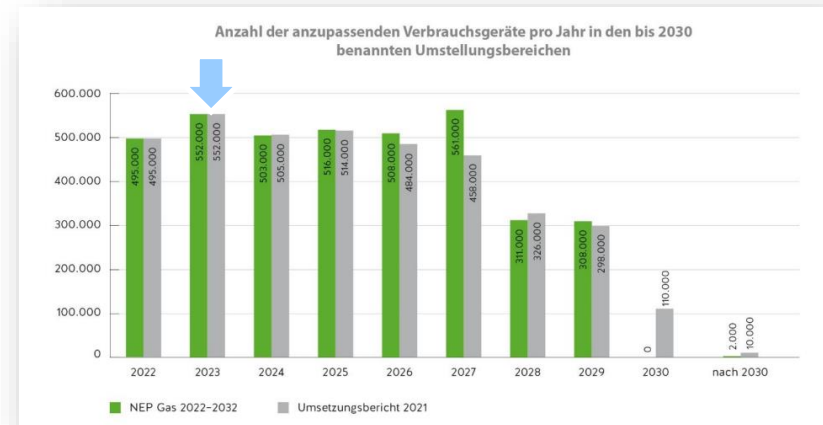
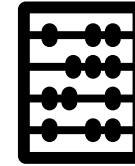
Status der MRU-Projektarbeiten

Veranstaltung der BDEW-/DVGW-Landesgruppe NRW

Frank Dietzsch, Leiter Ordnungsrahmen Gastechnologien und
Energiesysteme, DVGW

Feedback aus Jour-fix mit MRU-Dienstleistungsunternehmen von Q3 2022 bis Q1 2023

- Schalttermine in 2022 konnten bislang gehalten werden
- Letzte Schaltungen liefen bis 51. KW, ab 2. KW 2023 ging es wieder los
- Krankenstand ist jahresüblich, vermehrt Grippe und Corona
- Keine Kapazitätsengpässe
- Dienstleister haben mit den fehlenden Preisanpassungsklauseln in den Verträgen zu kämpfen
 - Lohnerhöhungen, gestiegenen Benzinpreise und Hotelkosten machen sich bemerkbar
- Preisanpassungen von Herstelleranpassungen und Ersatzteilen sind hingegen im Markt zu beobachten
- Hackerangriff hat teilweise Systeme für Materialerfassung beim NB lahmgelegt → Kundenkommunikation wurde über die Systeme des Dienstleisters abgewickelt
- Gasmangelsituation könnte Auswirkungen auf die Monteurskapazitäten haben (diverse Anfragen für Unterstützung von Außer- und Wiederinbetriebnahme)



BDEW und DVGW informieren im Jahresbericht über die Entwicklung der Umstellung von L- auf H-Gas

Ausblick

- 2023 wieder 550.000 Geräteanpassungen in
- Viersen-Meerbusch, Paderborn, Mittelrhein, Köln-Bergisch Gladbach, Hagen-Iserlohn-Ergste, EWE, Drohne-Ahlten, Voigtei
- Die in Politik und Medien diskutierte Pflicht zur Nutzung von mindestens **65 Prozent erneuerbaren Energien** und auf die Diskussionen um ein neues Gebäudeenergiegesetzes (**GEG**) könnte Rückwirkungen auf die Durchführung der Marktraumumstellung haben, da sich Gerätebestand und Verbrauchsmengen gegenüber dem Planungsstand verändern

Fast 40 Prozent der L-/H-Gas-Marktraumumstellung in Deutschland erfolgreich abgeschlossen

Bis zum Jahr 2029 werden die **Netzegebiete im Nordosten und Westen Deutschlands von L- auf H-Gas umgestellt** werden. Die entsprechenden Arbeiten in den Netzgebieten laufen bereits seit dem Jahr 2015 und haben seitdem **signifikante Erfolge** erzielen können. Der vorliegende Beitrag gibt **zum Beginn des Jahres 2023 einen Überblick über den Stand der Dinge** und erläutert u. a., welche Auswirkungen die Corona-Pandemie bislang auf den Umstellungsprozess hatte.

von: Catrin Feldege-Bittner (BDEW) & Frank Dietzsch (DVGW e. V.)

Bereits seit dem Jahr 2015 läuft in Deutschland erfolgreich die Umstellung von L- auf H-Gas und damit das größte Infrastrukturprojekt der Gaswirtschaft. Insgesamt sind bis zu fünf Millionen Gaskunden in Norddeutschland und in Teilen Westdeutschlands von der Umstellung betroffen. Der Prozess der L-/H-Gas Marktraumumstellung unterliegt einer komplexen, langfristigen Planung, u. a. mit einer in der Umstellungsplanung (im Netzentwicklungsplan Gas) festgelegten Anzahl der in jedem Jahr bis 2029 auszustellenden Gasgeräte. Hierzu sind insbesondere Besuche der Monteur bei jedem einzelnen Gasverwender im Umstellungsgebiet für Erhebung, Anpassung und Qualitätskontrolle erforderlich.

Fast 40 Prozent der Marktraumumstellung in Deutschland vollendet

Seit dem Beginn der Marktraumumstellung 2015 wurden bereits mehr als 2 Mio. Gasgeräte umgestellt – dies entspricht knapp 40 Prozent aller umzustellenden Gasgeräte bis 2029. Allein im vergangenen Jahr 2022 haben die Monteur davon insgesamt 495.000 Gasgeräte angepasst.

Die beteiligten Fernleitungsnetzbetreiber und die rund 20 involvierten Verteilnetzbetreiber haben die im letzten Jahr vorgesehene über 50 Schaltertermine

fristgerecht umgesetzt. Die letzten Schaltungen wurden dabei in der 51. Kalenderwoche 2022 durchgeführt, bereits ab der 2. Kalenderwoche 2023 läuft der Prozess nun fort.

Allerdings bewegen sich die Dienstleistungsunternehmen aufgrund der hohen Auslastung zusätzlich zu den coronabedingten Erschwernissen in der Kapazitätsengpass. Die Infektionsbedingungen und Kostensteigerungen für die zusätzlichen Herausforderungen für die Dienstleistungsunternehmen.

Ausbaumaßnahmen im Transportnetzbereich sorgen für fristgerechte Marktraumumstellung

Alle für die L-/H-Gas-Marktraumumstellung relevanten Ausbaumaßnahmen im Fernleitungsnetz wurden zeitgerecht in Betrieb genommen. Hierzu gehören u. a. die 18 km lange Ferngasleitung EUSAL von Erfurt nach Bielefeld sowie mehrere Gasrückregel- und Messanlagen (GDMM Anlagen).

Quote zu 100 Prozent erfüllt

Wie geplant haben die Monteur im vergangenen Jahr insgesamt 495.000 Gasgeräte angepasst; die Netzbetreiber haben alle Schaltertermine fristgerecht durchgeführt. Dabei waren keine wesentlichen Kapazitätsengpässe bei den Dienstleistungsunternehmen zu ver-

zeichnen. Allerdings sind die Komplexitätsmöglichkeiten bei Ausfall von Monteuren oder Verzögerungen in einzelnen Projekten ungeschöpft. Darüber hinaus sind Unterschiede in der handwerklichen und logistischen Qualität der Dienstleistungen zu beobachten. Daher bedarf es weiterhin der kontinuierlichen Qualifizierung des Personals der Dienstleister.

Insgesamt waren rund 850 Monteur für die Gasnetzbetreiber in verschiedenen Schaltbetrieben im Einsatz. Die Ausbildung des DVGW und des GVI für die Marktraumumstellung beauftragten Monteur und die praktische Erfahrung führen weiterhin zu Lernkurveneffekten und einer damit einhergehenden erhöhten Effizienz.

Auch im dritten Jahr der Corona-Pandemie haben die Dienstleistungsunternehmen durch ein flexibles Projektmanagement und das Engagement der Mitarbeitenden im Kontakt mit den Kunden vor Ort die besonderen Herausforderungen gut bewältigt.

Im Jahr 2022 waren deutliche Einsparungen der Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden ebenso wie vermehrte Änderungen im Gasgerätebestand durch Wechsel zu anderen Energieträgern und damit Abweichungen gegenüber der Geräteerhebung zu verzeichnen. Diese gelobte Abschnüraktion

der Corona-Pandemie

g von L-Gas auf H-Gas und damit sind bis zu fünf Millionen von der Umstellung betroffen komplexen, langfristigen Umstellungsplan Gas) festgelegt. Insbesondere erfordert die Gasverwender im Umstel-

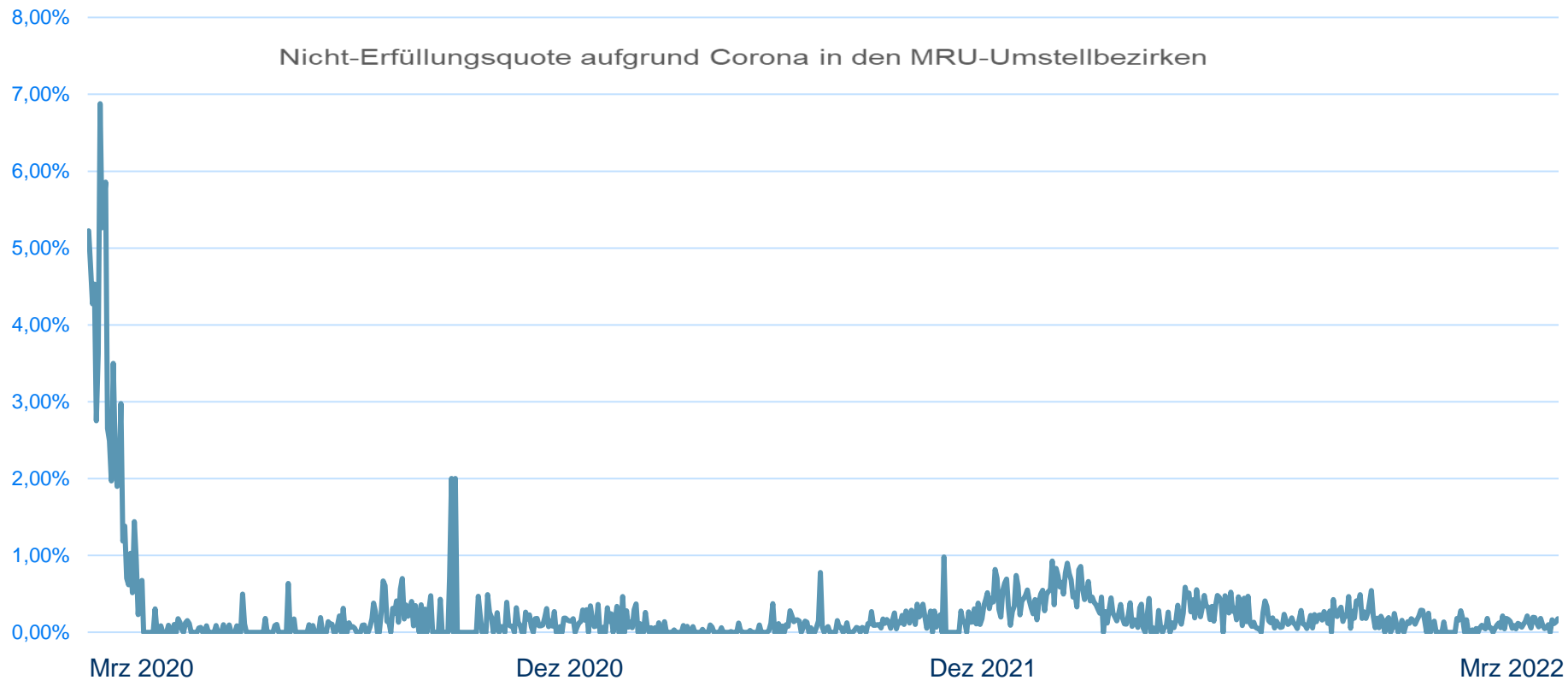
bereits vollendet

Millionen Gasgeräte umgestellt bis 2029. Allein im ersten angepasst. fligten Verteilnetzbetreiber hastigrecht umgesetzt. Sie haben geführt und setzen bereits ab und der hohen Auslastung zuläufigkeit. Die insbesondere in Herausforderungen für die

erichte Marktraumumstellung

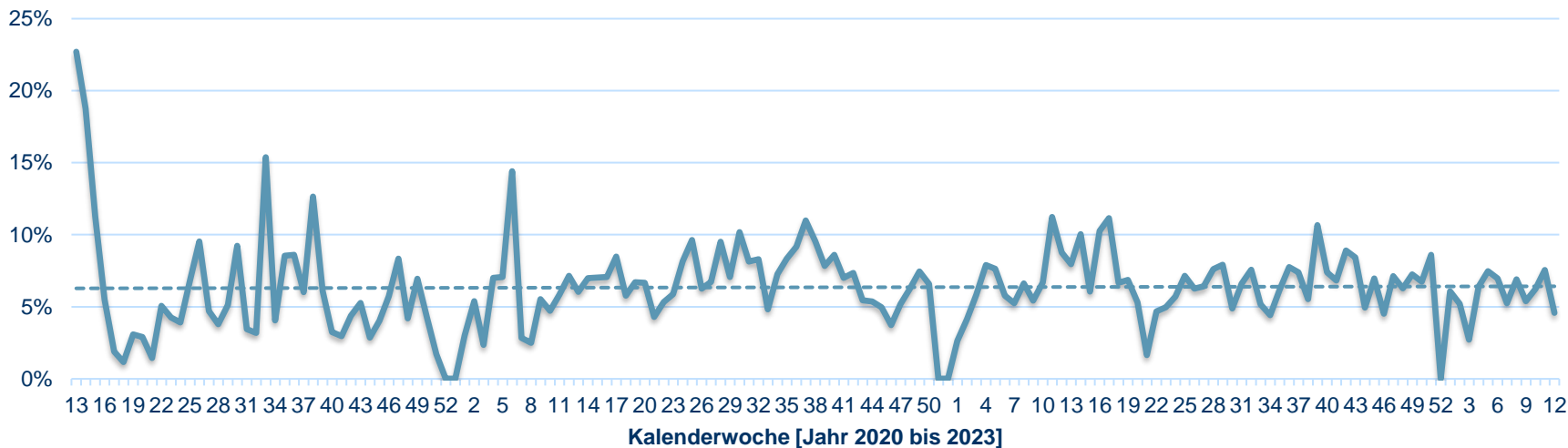
n am Fernleitungsnetz wurden die 18 km lange Ferngasrückregel- und -messanlagen

Erfüllungsquote bei den Arbeiten im Rahmen der Marktraumumstellung in Zeiten der Corona-Pandemie



Entwicklung des Krankenstandes bei den MRU-Monteuren seit Ausbruch der Corona-Pandemie

Abwesenheit Monteure [%]



— Abwesenheit - - - - Linear (Abwesenheit)

Die DVGW-Anpassungsdatenbank

Zahlen, Daten und Fakten

- Was ist die DVGW-Anpassungsdatenbank?
- Eine umfangreiche Sammlung von derzeit **27.596 Datensätzen** zu seriengefertigten Gasgeräten von **705 Herstellern** und **922 Marken**.
(Stand 30.03.2023)
- Eine zentrale Datenbank mit Informationen für die Anpassung der Geräte von L- auf H-Gas.
- Eine definierte Schnittstelle für Datenabruf und -bereitstellung.
- Der DVGW lizenziert die Datenbank ausschließlich an Netzbetreiber, weil diese nach § 19 III EnWG in der Organisationsverantwortung stehen.

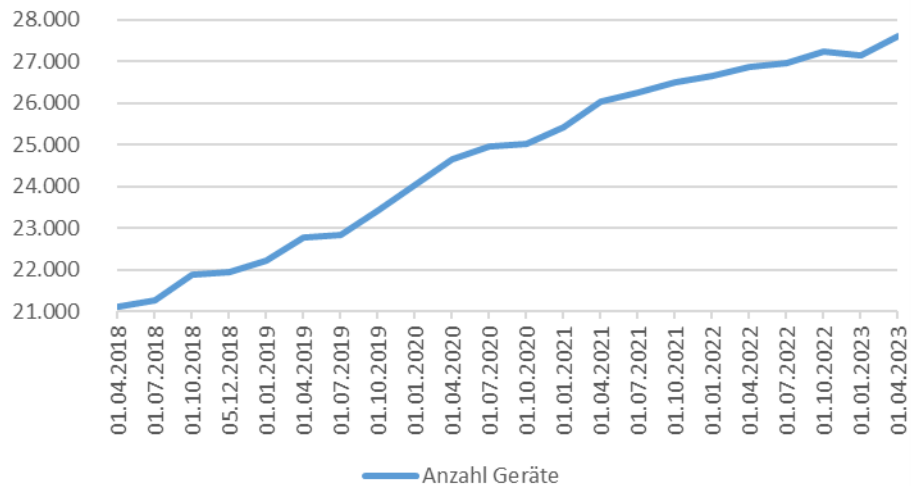
Was ist weiter zu beachten?

- Die Angaben in den Datensätzen gehen immer von Geräten in idealen Erhaltungszustand aus.
- Die Datensätze in der DVGW-Anpassungsdatenbank ersetzen **nicht** die genaue fachmännische Einzelbetrachtung der Gasgeräte bzgl. des
 - Wartungs-,
 - Erhaltungs-
 - und Installationszustandes
- unter Berücksichtigung der jeweiligen Gasbeschaffenheit!

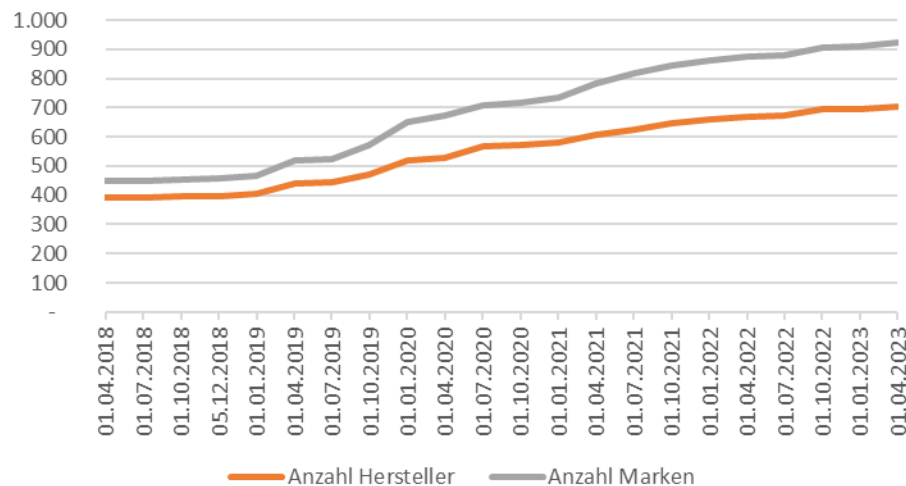


Entwicklung Geräte, Hersteller und Marken

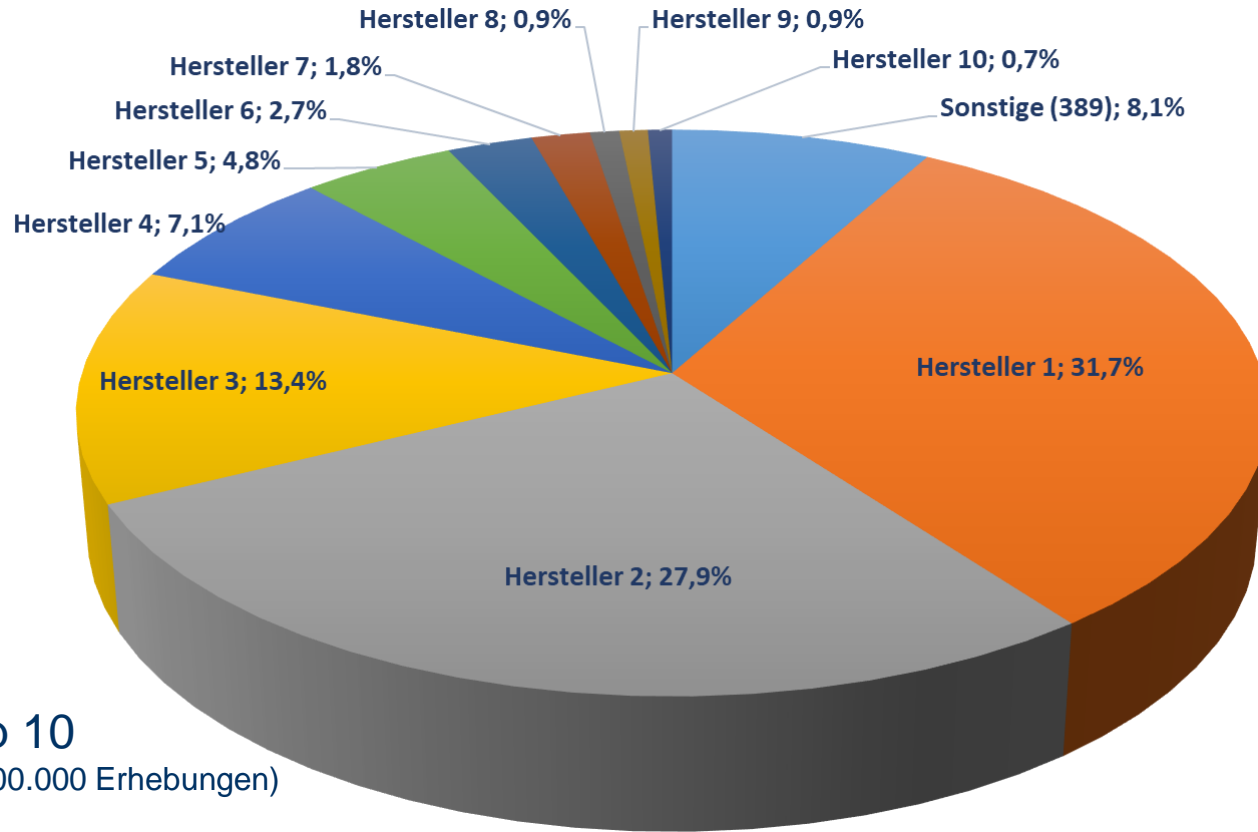
Entwicklung Geräte



Entwicklung Hersteller und Marken



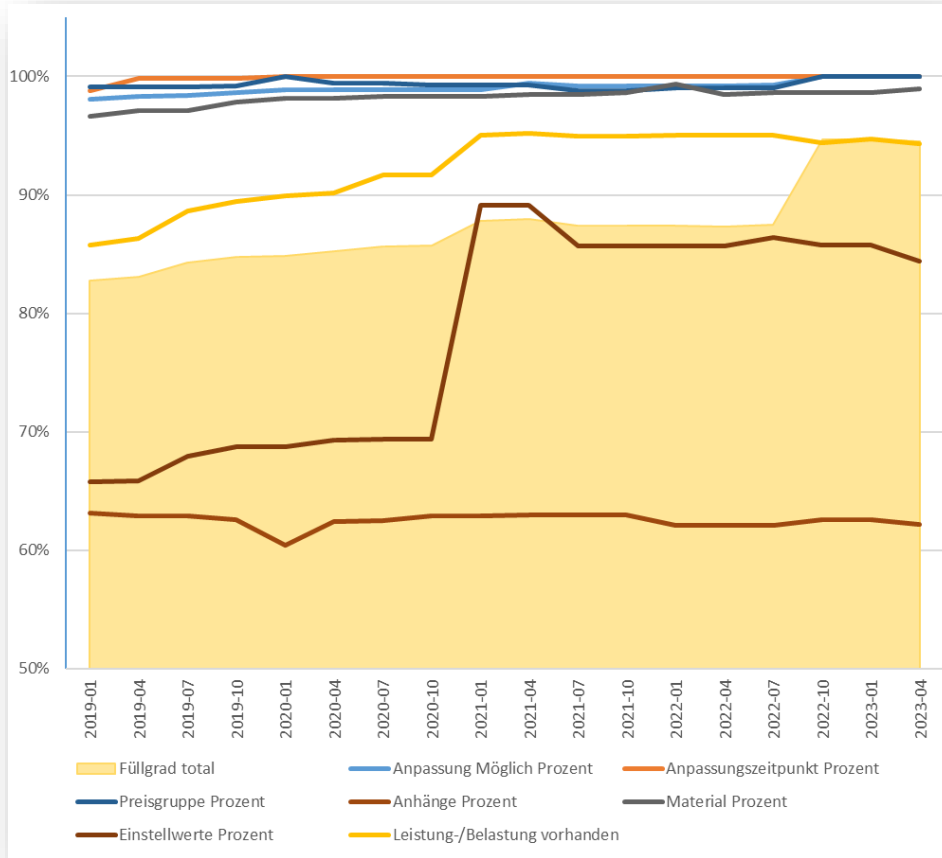
Ein bisschen Statistik...



TOP 10
Hersteller
decken 91%
des gesamten
Marktes ab

- Hersteller Top 10
(basierend auf ~1.700.000 Erhebungen)

Und noch mehr Statistik...



Der Füllgrad der TOP 1000-Gerätetypen liegt bei 94,53%.

Die TOP 1000-Gerätetypen repräsentieren 79% der im Feld vorgefundenen Geräte.

Insgesamt wurden bisher 12.292 unterschiedliche Gerätetypen im Feld vorgefunden.